

Nächster Schritt in eine digitale Zukunft

Von MICHAEL HAMACHER, 17.07.09, 07:00h

Nächster Schritt in eine digitale Zukunft Präsentation und Start des Pilotprojekts „Mobile Access“ Die ersten Gehversuche sollen im Herbst kommenden Jahres gemacht...

MONSCHAU / IMGEBROICH. Die ersten Gehversuche sollen im Herbst kommenden Jahres gemacht werden. Der Zugriff für die breite Öffentlichkeit könnte dann im Mai 2012 möglich sein. So zumindest plant Professor Dr. Leif Kobbelt. Seine Vision und die seiner zahlreichen Projektpartner ist „ein mobiles Internet für alle, eine Vision, die sowohl für die Menschen als auch für die Wirtschaft wichtig und wünschenswert ist“, wie Georg Weiss, Geschäftsführer der Weiss-Gruppe Monschau, in seinem Grußwort ausführte. Im Druckerei-Museum Weiss gab nun Andreas Krautscheid, NRW-Minister für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien, den Startschuss für das höchst innovativen Pilotprojekt „Mobile Access“ unter Federführung der RWTH Aachen. Zugleich präsentierten die RWTH-Professoren Dr. Leif Kobbelt und Dr. Klaus Wehrle den zahlreichen Projektpartnern das zukunftsorientierte Projekt. „Mobile Access“ ist das Ergebnis eines NRW-weiten Wettbewerbs, den die Aachener Exzellenzuniversität im vergangenen Jahr gewann. Nun stehen 1,75 Millionen Euro Fördergelder aus dem Wettbewerb zur Umsetzung zur Verfügung. Die Projektpartner müssen den gleichen Betrag aufbringen.

„Wir registrieren ein enormes Interesse“, sagte der Wissenschaftler Kobbelt. Ihm pflichtete Margareta Ritter, Beigeordnete der Stadt Monschau, bei. „Das Interesse der Betriebe an neuen, zusätzlichen Angebotsformen und ein entsprechender Bedarf sind durchaus vorhanden. Das zeigt sich an der Projektbeteiligung durch touristische Leistungsträger wie beispielsweise die Monschau Touristik, die sehr offen neue touristische Angebote und Informationswege in Zusammenarbeit mit den Monschauer Betrieben entwickeln wird“. Ritter umriss weitere Vorteile von „Mobile Access“ für Monschau: „Neue Märkte, neue Angebotsformen und neue Zielgruppen zu erschließen, sich mit moderner Technologie im touristischen Wettbewerb weiter zu entwickeln, das sind die Chancen, die sich aus dieser Partnerschaft für Monschau ergeben. Gerade der reizvolle Kontrast von Historie und Innovation, mit trendiger Anwendung der neuen Informationstechniken, eine nahtlose Mobilität eines kostenlosen und flächendeckenden Wifi-Zugangs (Standard-Zugangs) wird Monschau zusätzlich bei jüngeren Zielgruppen als modern und offen positionieren und neue informative Kommunikation ermöglichen.“

Nach Angaben der RWTH-Professoren sind im Raum Aachen 2900 und Monschau etwa 400 so genannte „Access-Points“ denkbar, „allerdings ist nur etwa die Hälfte realistisch“. Schon als Projektpartner dabei ist - fast selbstverständlich - die Weiss-Gruppe mit der Tochterfirma Weiss-Intermedia. Dazu Georg Weiss: „Mobile Access ist ein innovatives Projekt, das uns künftig mit fortschrittlichen Technikstandards den Zugang zum mobilen Internet erlauben wird. Denn gerade die ländlichen Gebiete hinken in der Anbindung an das World Wide Web deutlich hinterher.“

Minister Krautscheid bezeichnete das Pilotprojekt als aufregend und spannend mit einer inspirierenden Idee. Der Wettbewerbsbeitrag der RWTH Aachen habe in Kreisen der Jury hohes Lob geerntet. Und weiter: „Hier sind die Fördergelder gut investiert. Der Bedarf an neuen IT-Produkten wächst rasant; allein in NRW zählen wir rund 63 000 Unternehmen im IT-Bereich mit etwa 335 000 Mitarbeitern, die einen jährlichen Umsatz von 118 Milliarden Euro Umsatz erzielen.“

<http://www.rundschau-online.de/jkr/artikel.jsp?id=1246895308879>

Alle Rechte vorbehalten. © 2009 **Kölnische Rundschau**